Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 258. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | **Halver** **Mittwoch, den 3. November.** | Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber". | **1909.**

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger" für die Monate November u. Dezember werden von sämtlichen Postanstalten, unsern Boten und in der Geschäftsstelle entgegengenommen.

Die Lebensführung Unbemittelter.

Das Kaiserliche Statistische Amt hatte sämtliche deutschen städtischen statistischen Aemter veranlaßt, von ihm gelieferte Haushaltungsbücher an solche Arbeiterfamilien der Stadt auszuteilen, die sich bereit erklären, ein Jahr hindurch ihre Einnahmen und Ausgaben gewissenhaft und regelmäßig in diese Bücher einzutragen. Es war zu erwarten, daß bei einer Erhebung, die ein Jahr lang die tägliche, sorgfältige Aufzeichnung sämtlicher, auch der kleinsten Einnahme- und Ausgabeposten verlangt, ein großer Teil im Laufe des Jahres zurücktritt. Immerhin hat mehr als ein Viertel der Haushaltungen sich der Mühe einer zwölfmonatigen Buchführung unterzogen. Es wurden 960 vollständige Jahresrechnungen eingeliefert und das Ergebnis von 852 derselben, die brauchbar waren und rechtzeitig erledigt werden konnten, ist vor kurzem unter dem Titel: „Erhebung von Wirtschaftsrechnungen minderbemittelter Familien im Deutschen Reiche" vom Kaiserlichen Statistischen Amt veröffentlicht worden.

Dem Berufe nach waren von 850 männlichen Haushaltungsvorständen 382 gelernte gewerbliche Arbeiter mit durchschnittlich 1885,68 Mark Familieneinkommen, 54 ungelernte gewerbliche Arbeiter mit durchschnittlich 1726,51 Mark, 53 Arbeiter im Handels- und Verkehrsgewerbe mit durchschnittlich 1737,31 Mark, 30 Arbeiter ohne nähere Angabe des Gewerbes mit durchschnittlich 1588,81 Mk. Familieneinkommen. 36 Handlungsgehilfen und sonstige Privatangestellte mit durchschnittlich 2441,69 Mk., 4 selbständige Gewerbetreibende mit durchschnittlich 2209 Mk., 3 Ingenieure mit durchschnittlich 3705,84 Mk., 129 etatsmäßige mittlere Beamte mit durchschnittlich 1938,10 Mk., 67 Unterbeamte mit durchschnittlich 2084,31 Mk. und 79 Lehrer mit durchschnittlich 3294,32 Mk. Einkommen.

Bemerkenswert ist es von vornherein, daß die Gesamtsummen der Ausgaben die der Einnahmen um 35 734,72 Mk. überstieg. Dieser Fehlbetrag ist nicht nur auf mangelhafte Buchführung zurückzuführen, sondern entspricht zum Teil auch den wirklichen Verhältnissen. — Wenn man bedenkt, wie eng sich im Arbeiter-Haushalt die Ausgaben den Einnahmen anschließen, so ist begreiflich, daß jeder unvorhergesehene Einnahmeausfall infolge von Arbeitslosigkeit, Krankheit usw. die ganze Wirtschaftsführung aus dem Gleichgewicht bringt. Die Durchschnittsausgabe verteilt sich nach Hauptgruppen folgendermaßen:

Ausgabe für	Mk.	pZt.
Nahrungs- und Genußmittel	1017,52	45,55
Kleidung, Wäsche, Reinigung	282,44	12,64
Wohnung und Haushalt	401,27	17,96
Heizung und Beleuchtung	90,83	4,07
Sonstiges	441,96	19,78

Weit an der Spitze stehen die Ausgaben für Nahrungs- und Genußmittel. Diese Erscheinung findet sich bei allen minderbemittelten Haushaltungen. An zweiter Stelle steht die Ausgabe für Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Der Aufwand für Kleidung Wäsche und Reinigung bleibt mit fast 18 Prozent der Gesamtausgabe hinter der Wohnungsausgabe zurück. Erst wenn die Bedürfnisse nach Kleidung, Speise und Obdach soweit gedeckt sind, daß die weitere Fristung des Lebens möglich ist, kann an die Befriedigung andrer wirtschaftlicher Bedürfnisse gedacht werden. In der Gesamtheit der Familien entfällt auf den Kopf eine Ausgabe von 481,63 Mk., die sich wie folgt zusammensetzt: Nahrung 219,36 Mk., Kleidung 60,89 Mk., Wohnung 86,51 Mk., Heizung und Beleuchtung 19,58 Mk. und Sonstiges 95,29 Mk.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 3. November 1909.

—* **Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt der „Landwirtschaftliche Ratgeber" Nr. 11 bei, worauf wir hiermit aufmerksam machen.**

—* **Dienstuntaugliche Rekruten sollen möglichst schnell wieder entlassen werden.** Bei der Rekruteneinstellung hat das preußische Kriegsministerium laut halbamtlicher Mitteilung die Truppenteile besonders aufmerksam gemacht, daß Mannschaften deren Dienstuntauglichkeit festgestellt ist, nicht länger als unbedingt erforderlich im Dienst zurückzubehalten und mittels beschleunigten Verfahrens seitens der Generalkommandos entlassen werden sollen. Die Anordnung entspricht einem ausdrücklichen Wunsche des Reichstages.

—* **Die Witterung im November dürfte sich nach dem 100jährigen Kalender in den ersten drei Tagen kalt, dann regnerisch, vom 6. bis 8. aber schön erweisen.** In der Zeit vom 9. bis 12. hätte man mit Niederschlägen, während der Tage vom 15. bis 18. mit Schnee zu rechnen. Dann soll bis zu Ende des Monats Regen mit Frost abwechseln. Der Meteorologe Bruno Bürgel, der in die Fußstapfen Rudolph Falbs getreten ist, prophezeit für die ersten Novembertage Sturm und Regen, für die Zeit vom 5. bis 11. November aber kalte, klare Witterung. Vom 14. November ab soll es dann wieder wärmer und stellenweise sehr windig werden, während im Gebirge die ersten Schneefälle eintreten. In der Zeit vom 17. bis 22. Nov. darf man auf schöne, klare, wenn auch ziemlich kalte Tage rechnen, dann aber macht sich ein Wechsel in der Witterung bemerkbar und bis zum Monatsende herrscht Regen.

—* Oberbürgermeister Bosberg hat den Ruf, Direktor des Hansabundes zu werden, abgelehnt.

—* Der Generalsuperintendent der Provinz Westfalen, Zöllner, wurde zum Ehrendoktor der theologischen Fakultät der Universität Greifswald ernannt.

+ **Halver,** 3. Nov. In dem Wettbewerb um den Krankenhausneubau in Arnsberg erhielt Architekt Heinrich Balser von Hagen i. W. den dritten Preis. Herr Balser hat auch wie bekannt, die Pläne zum hiesigen Amtshausneubau angefertigt.

+ **Halver,** 3. Nov. Arbeitsjubiläum. Bei der Firma Wilhelm Herberg in Buschhausen kann am heutigen Tage der Meister Herr Werthmann auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Der Jubilar wurde von seinem Arbeitgeber und Mitarbeitern in entsprechender Weise geehrt. Wir gratulieren dem Jubilar herzlichst!

× **Brügge,** 2. Nov. Am letzten Sonntag hielt Herr Pastor Smend seine Abschiedspredigt. Die Kirche war dicht gefüllt, und lauschten die Zuhörer den ergreifenden Abschiedsworten. Um 1^{16} Uhr mittags gleich nach der Abschiedspredigt, reiste Herr Pastor Smend mit seiner Familie ab. Nächsten Sonntag wird Herr Hülfsprediger Spandau-Düsseldorf die 3. Probepredigt an Stelle des zurückgetretenen Herrn Hülfspredigers Spies in Brüninghausen halten.

Meinerzhagen, 1. Nov. Die vom hiesigen Wahlverein der freis. Volkspartei am gestrigen Abend einberufene Versammlung, in der Herr Parteisekretär Kuhle einen politischen Vortrag hielt, war von etwa 250 Personen besucht. Der Referent entwickelte in $1\frac{1}{2}$stündiger meisterhafter Rede ein zutreffendes Bild über die Entwickelung und die Nachteile der von dem schwarz-blauen Block geschaffenen Finanzreform. Ganz besonders rechnete er mit der konservativen und der Zentrumspartei ab, die die Erbschaftssteuer abgelehnt und dafür keine einzige Besitzsteuer, sondern nur Verbrauchssteuern dem Volke aufgebürdet und dadurch die Unzufriedenheit der arbeitenden Klassen und des Mittelstandes hervorgerufen haben, wie sich das so bemerkenswert an den Nachwahlen im Deutschen Reiche und an den Landtagswahlen in Sachsen und Baden gezeigt habe. Daß die Anwesenden mit den Worten des Redners völlig einverstanden waren, bezeugte der rauschende Beifall, der ihm am Schluß seines Vortrages zuteil wurde. In der sodann eröffneten freien Diskussion sprachen zwei Herren der Sozialdemokratie, die sich als Revisionisten entpuppten, nur mit dem Unterschiede, daß der eine die Vertretung einer einzelnen Klassenpartei verwarf, wogegen der andere sie aufrecht erhielt. In schlagenden Worten wies Herr Kuhle die ungerechten Angriffe derselben auf die liberalen Parteien zurück, ganz besonders belehrte er die Herren darin, in wie viel Wahlkreisen die Sozialdemokraten die reaktionären Parteien unterstützt und dadurch letzteren das Mandat gegen die Liberalen verschafft habe. Erst gegen $10\frac{1}{2}$ Uhr konnte der Vorsitzende die in jeder Weise musterhafte und anregende Versammlung mit einem Hoch auf die gerechte, politische Freiheit schließen.

× **Valbert,** 2. Nov. Ein bedauernswerter Unfall ereignete sich am Montag morgen bei dem Fabrikanten Albert Turck zu Mühlhofe, dessen Sohn geriet mit der Hand in die Kammräder einer Maschine, wobei ihm die Hand dermaßen zerstückelt wurde, das der Arm bis zum Ellbogen mußte amputiert werden.

× **Valbert,** 2. Nov. Am Montag den 8. und Dienstag den 9. November, findet die erste diesjährige Treibjagd in den von dem Herrn Geheimrat Mayweg aus Hagen gepachteten Jagdbezirken statt.

Werdohl, 1. Nov. In vergangener Woche wurde dem Landwirt v. d. Crone in Dresel des Nachts ein wertvolles Pferd aus dem Stalle gestohlen. Einem anderen dortigen Landwirt wurde ein Pferdegeschirr und Wagen gestohlen. Die Verfolgung der Diebe mittels Polizeihunde ist leider ohne Erfolg gewesen.

Hagen, 30. Okt. Die vom Gewerbeverein, e. V., in Hagen angeregte Gewerbeausstellung, welche vom 4. bis zum 30. Mai 1910 stattfinden soll, hat nach einer Umfrage bei den Gewerbetreibenden großes Interesse gefunden. Die vorläufigen Anmeldungen sind bereits zahlreich eingegangen, so daß das Zustandekommen wohl als gesichert angenommen werden darf. Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß neben Rohstoffen und fertigen Erzeugnissen namentlich mustergültige Einrichtungen nicht nur im Modell, sondern vor allem im Betriebe gezeigt werden sollen, damit die Besucher sich von dem Werte des Gegenstandes überzeugen können. Es ist geplant, die Betriebsmaschine so aufzustellen, daß die Betriebskosten sich leicht ermitteln lassen, um einen Vergleich mit anderen Einrichtungen zu ermöglichen. Da solche Angaben einen bleibenden Wert haben, sollen die Ausstellungsgegenstände in Bild und Beschreibung unter Angaben dieser einwandsfrei ermittelten Betriebskosten in einem Buche möglichst schon während der Ausstellung herausgegeben werden.

Dortmund, 1. Nov. Bei einer polizeilichen Revision der Barbierstuben wurde hier durch die Gesundheitsaufseher des städtischen Medizinalamtes in 39 Geschäften das Fehlen des vorgeschriebenen Seifenspiritus konstatiert, während in 23 Geschäften überhaupt keine Desinfektionsmittel vorhanden waren. Diese sind mit Polizeistrafen belegt worden.

Soest, 31. Okt. Durch die Luke des Heubodens gestürzt ist hier ein Handwerksbursche, der in der Scheune übernachten wollte. Schwerverletzt wurde er unten liegend aufgefunden.

Münster, 30. Okt. Die große Westfälische Verbands-Geflügel-Ausstellung, die erste dieser Art, wurde heute mittag auf dem Schützenhof eröffnet. Die Veranstaltung, die weit über die Grenzen Westfalens hinaus das Interesse der Geflügelzüchter und Geflügelliebhaber wachgerufen hat, soll in Abständen von 3 bis 5 Jahren wiederholt werden. Der Verband der Geflügelzuchtvereine von Westfalen und Lippe ist der größte in Preußen. Im Jahre 1886 mit 11 Vereinen und rund 1100 Mitgliedern gegründet, gehören ihm heute 207 Vereine mit 11555 Mitgliedern an. Die Zahl der Kreisverbände beträgt 23. Westfalen besaß nach der Viehzählung von 1900 3217882 Stück Federvieh, am 1. Dez. 1907 4111534. Die Zunahme beträgt mithin 893652 oder 27,7 Prozent. Westfalen steht im Vergleich zu anderen Provinzen an zweiter Stelle. Oberpräsident Exzellenz Frhr. v. d. Recke, der Protektor der Ausstellung, betonte in seiner Eröffnungsrede, daß er jeden Schritt freudig begrüße, der auf die Entwicklung und Förderung der heimischen Geflügelzucht hinziele. In den letzten 10 Jahren sei auf diesem Gebiet in Deutschland, und namentlich in Westfalen, viel geschehen. Aber unendlich viel müsse noch geleistet werden. Unzählige Millionen wanderten leider noch immer in das Ausland, die zur Vermehrung unseres Nationalvermögens im Lande bleiben könnten, wenn die deutsche Geflügelzucht auf der Höhe stände, die wir ihr wünschten. Er hoffe, daß die heutige Veranstaltung zur Förderung der wichtigen Bestrebungen wesentlich beitrage. Die Ausstellung ist von 755 Tieren beschickt.

Düsseldorf, 30. Okt. Der Handlungsgehülfe Ernst Müllers in Mülheim (Ruhr) hatte in einem Briefe an das dortige Bezirkskommando um Befreiung von einer vierwöchentlichen Uebung gebeten, und zum Schlusse bemerkt: „Wenn ich außer Stellung komme, so bin ich genötigt, das Königl. Bezirkskommando ersatzpflichtig zu machen". In diesem Satze war vom Bezirkskommandeur eine Achtungsverletzung erblickt worden. Das hiesige Kriegsgericht erörterte in seiner heutigen Sitzung die Frage, ob nicht auch eine Bedrohung vorliege, für welche nach § 96 des Militärstrafgesetzbuches eine Mindeststrafe von 6 Monaten Gefängnis vorgesehen ist. Das Urteil lautete jedoch nur wegen Achtungsverletzung auf 3 Tage Mittelarrest.

Mülheim-Ruhr, 1. Nov. Das kriegsgerichtliche Verfahren in der vor kurzem gemeldeten Diebstahls- und Hehlerei-Angelegenheit, in die ein Vizefeldwebel des Inf.-Regts. Nr. 159 und ein hiesiger Althändler verwickelt war, ist eingestellt worden, da der Verdacht einer strafbaren Handlung hinfällig geworden sei. Wie verlautet, soll der Vizefeldwebel zum Teil Eigentümer der betreffenden Gegenstände gewesen sein.

Die Lüdenscheider Eisenbahnprojekte.

Diese Angelegenheit hat in letzter Zeit die Presse viel beschäftigt. Das „Westf. Tageblatt" schreibt dazu: In unserer Nummer vom 30. Sept. d. J. veröffentlichten wir einen Artikel über die Aufschließung des Sauerlandes durch im Bau begriffene und geplante Eisenbahnen. Unter den letzteren befand sich auch ein Projekt „Lüdenscheid-Schalksmühle". Das Projekt verfolgte in der Hauptsache den Zweck, eine kürzere Verbindung bezw. schnelleren Anschluß nach Hagen zu schaffen, unter Aufgabe des Planes, die bereits vom Landtage bewilligte Linie Plettenberg—Herscheid über Lüdenscheid—Bräucken—Elspe nach Brügge oder Oberbrügge zu führen. Die Pläne sind von privater Seite ausgearbeitet worden, die ein Interesse daran hat, daß der alte Bahnhof in Lüdenscheid in der Unterstadt gewissermaßen als Hauptbahnhof erhalten bleibt. Wenn es gelänge, das Projekt Lüdenscheid-Schalksmühle durchzusetzen, so wäre damit das seit Jahren verfolgte Ziel, zwischen Köln und Kassel eine kürzere Eisenbahnverbindung zu schaffen, aufgegeben. Inzwischen sind von autorisierter Seite die zur Zeit in der Eisenbahndirektion Elberfeld herrschenden Anschauungen bekannt gegeben worden. Die Direktion, die bisher von dem Projekt Lüdenscheid—Schalksmühle auch nur durch die Presse Kenntnis erhalten hat, hält den neuen Plan insofern für einen Fehler, als er geeignet ist, wie jeder neue Plan, die Ausführung der bereits bestehenden Projekte zu verzögern, denn die Eisenbahnverwaltung würde sich der Prüfung neuer Pläne nicht entziehen. Dadurch würden selbstverständlich die Vorarbeiten für die Verbindungsstrecke Lüdenscheid-Brügge bezw. Oberbrügge ins Stocken geraten. Diese Vorarbeiten (Vermessungen) sind übrigens noch ganz unverbindlicher Natur. Beschlossen ist noch nichts. Das Interesse der Stadt Lüdenscheid, so meint man in der Eisenbahndirektion Elberfeld, liegt zunächst in der Richtung einer kürzeren Verbindung nach Köln. Diese ist aber bereits in der Bildung begriffen. Herscheid-Plettenberg ist bewilligt; Oberbrügge-Halver ist im Bau begriffen; wie das Verbindungsstück von Herscheid nach der Volme geführt wird, steht noch nicht fest. Als sicher ist anzunehmen, daß die Mündung in die Volmebahn in Brügge oder in Oberbrügge erfolgen wird. Im ersteren Falle muß für die Züge von Lüdenscheid-Brügge als Kopfstation gelten, im zweiten Falle können sie in der Richtung Köln direkt geführt werden. Lüdenscheid habe doch auch ein Interesse an einer besseren Verbindung nach dem Süden, die durch die Weiterführung der dann zweigleisigen Strecke Hagen-Oberbrügge nach Meinerzhagen-Olpe-Siegen-Frankfurt geschaffen wäre. Was die Weiterführung der Volme-Lennebahn anbetrifft, so läßt sich davon noch nichts sagen; darüber wird seiner Zeit das Verkehrsbedürfnis entscheiden. Nach diesen Verlautbarungen, die, wie erwähnt, unmittelbar aus der Eisenbahndirektion stammen, darf wohl angenommen werden, daß man sich zwischen Volme und Lenne mit Geduld wappnet.

Briefkasten.

Nach Halver. Aus unserm Lehrkreise werden wiederholt Anfragen an uns gerichtet, welchen Zinsfuß die beiden Lüdenscheider Sparkassen für Spareinlagen vergüten. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist bei beiden Sparkassen der Einlagezinsfuß vom 1. Januar ab herabgesetzt und zwar bei der Amtssparkasse Lüdenscheid auf $3\frac{3}{4}$ und bei der städtischen Sparkasse Lüdenscheid auf $3\frac{6}{10}$ %. Die hiesige Sparkasse vergütet noch wie vor 4% Zinsen.

2 Bauerngüter

werden sofort oder Februar zu pachten gesucht.

Offerten an:
Ernst Koch, Kierspe.

Ein geübter

Bankarbeiter

per sofort gesucht.
Aug. Berghaus, Fabrik-Geschäft,
Oberbrügge.

Ferkel

schöne Oldenburger Rasse
7 Wochen alt, hat abzugeben.
M. Degenhardt, Halver.

Habe zwei gute

Ziegen

und

2000 Pfund Heu

zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle ds. Ztg

Wegen Aufgabe der Artikel
verkaufe die noch vorrätigen

Kinderwagen und Korbsessel

weit unter Preis.
Ewald Borlinghaus,
Schalksmühle.

Eine neue

Konzertzither

billig abzugeben.
Wo sagt die Expedition d. Zeitung

Laubsägeholz
Laubsägevorlagen

sowie

Laubsäge-Utensilien

empfiehlt billigst
Wilh. Bell jr., Halver.

Orchestrion-Gelegenheitskäufe
auch zur Miete. Bei Kauf Anrechnung der Miete. Auswahl 50 Werke.
Carl Schmitt, Hagen i. W.

Donnerstag und Freitag

Schellfisch
Cabliau
Bratschellfisch

zu haben bei
Frau E. Lausberg, Halver.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füsse

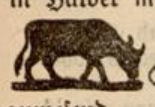
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte
geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

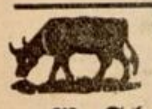
frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25.
Dankschreiben gehen täglich ein.
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Fälschungen weise man zurück.
Zu haben in den Apotheken.

Bin Freitag morgen bei Gastwirt Clever in Brügge, nachmittags in Halver mit



Kühen

anwesend.
W. Kerspe, Halver.



Komme Freitag morgen, den 5. d. M's. mit **Kühen** an.
W. Schoppmann, Linge.

Nur noch kurze Zeit

gewähre ich die **Extra-Vergütungen** als Entschädigung für die durch den Neubau entstandene Zerstreuung der Läger.
Obige Vergünstigung erstreckt sich auch auf die Abteilung

Damen-Konfektion

und empfehle ich für den Winter:

Tuch-Jacketts schwarz lang anliegend	20^{00} bis 80^{00}
Tuch-Jacketts halb anliegend	15^{00} bis 75^{00}
Paletots farbig, englisch moderne Form	7^{00} bis 50^{00}
Tuch-Paletots farbig	25^{00} bis 75^{00}
Tuch-Kimonos in schwarz und farbig	30^{00} bis 75^{00}
Backfisch-Paletots farbig	5^{75} bis 30^{00}
Kinder-Jacketts in allen Grössen und Preislagen . . .	1^{75} bis 25^{00}
Jacken-Kleider in Tuch und Kammgarn	25^{00} bis 80^{00}
Golf-Jacketts weiss und farbig für Damen u. Kinder	6^{00} bis 25^{00}



Alle Arten PELZE in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

: Blusen- : Neuheiten.

Hermann
Kornblum Hagen i. W.

Hauptgeschäft: Frankfurterstrasse 97, 99, 101.

Schachtmeister mit 30—40 Erdarbeiter

findet sofort Beschäftigung beim Bau der Kerspetalsperre in Ohl-Rönsahl ½ Stunde vom Bahnhof Ohl-Rönsahl entfernt.
Meldung auf der Baustelle oder schriftlich bei **D. Liesenhoff, Barmen,** Elisabetstraße 2a.

Vergißmeinnicht

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von 1 Pfd.

Margarine

Marke „Vergißmeinnicht"
Mk. —,80, oder ½ Pfd.

Kannegießers Rabatt-Kaffee

Mk. —,65 eine Rabatt-Marke von 5 Pfg.
Zu haben in jedem besseren Kolonialwaren-Geschäft.

Halver, im Saale des Herrn Isenburg, Kierspe, Kaiserhalle (Berliner Hof.)

Aufführung am 3. Nov. in Halver, am 4. Nov. in Kierspe.

8½ Mit neuen glänzenden Ausstattungen und Dekorationen, :: Möbeln, Kostümen, Waffen und Requisiten. :: **8½**

Königin Louise.

Aus Preußens schwersten Tagen.

Vaterländisches Schauspiel in 4 Akten und einem Epilog in 4 Aufzügen mit verbindendem Text von **Franz Fontan.**

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf in Kierspe im Berliner Hof und bei Herrn Amtssekretär Kappel, in Halver bei Herrn Isenburg. Nummerierter Sperrsitz Mk. 1.25, 1. Platz 80 Pfg., 2. Platz 60 Pfg. An der Abendkasse: Nummerierter Sperrsitz Mk. 1.50, 1. Platz Mk 1.—, 2. Platz 80 Pfg.

Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Die Nachmittags-Schulvorstellung beginnt um 3 Uhr.

Den Bewohnern von Schalksmühle und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage meine

Adler-Drogerie

von Bahnhofstraße 23 nach **Bahnhofstraße 8** verlegt habe.
Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch fernerhin meinem Geschäft zuweisen zu wollen.

Aug. Cordt, Adler-Drogerie.
Schalksmühle, den 1. November 1909.

Hundekuchen
per Pfd. 20 Pfg.
Kraftmischfutter
für Geflügel
per Pfund 13 Pfg.
bei 25 Pfd. billiger
empfiehlt
A. Vollmerhaus
Kierspe-Bahnhof.

Ewald Borlinghaus
Schalksmühle
Worthstrasse Nr. 14.

Moderne
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen.

Ia. Roh-Knochenmehl aus wasserentfetteten Knochen, Ammoniak-Superphosphat 9×9, schwefelsauren Ammoniak 20%, Stickstoff, Phosphatmehl 17%, Phosphorsäure Thomasmehl, Kainit und 40%iges Kali-Salz
Friedr. Henkelbach, Rönsahl

Der

M.-G.-V. „Liederkranz"
Anschlag

feiert sein diesjähriges

Winter-Kränzchen

am **Sonntag, den 7. Novbr.**
im Lokale des Herrn Ludwig Bürger, Anschlag.
Beginn abends 6 Uhr.
Hierzu ist jedermann herzlichst willkommen.
Die passiven Mitglieder sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Gemeins. Ortskranken-Kasse
in der Gemeinde Halver.

Generalversammlung

am **Sonntag, den 7. November**
nachmittags 3½ Uhr
im Lokale des Wirtes C. Fasbender.
Tagesordnung:
1. Ersatzwahl des Vorstandes.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1909.
3. Abänderung der Satzungen. (Erhöhung der Beiträge.)

Der Vorstand.

NB. Zu dieser Versammlung werden die Herren Deputierten eingeladen.

Sanitätskolonne
Halver.

Versammlung und Uebung
fallen heute, Mittwoch, mit Rücksicht auf die Vaterländischen Festspiele aus.

Dilettanten-Verein
„Hohenzollern" Halver.
Mittwoch abend 8 Uhr
Gesangprobe.
Freitag abend 8½ Uhr
Bühnenprobe.
Der Regisseur.

„Sängerbund-Eintracht" Schalksmühle.

Donnerstag, den 4. Novbr.
abends 9 Uhr
Chorstunde.
Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kaninchenzucht-Verein
Carthausen u. Umgegend
Sonntag, den 7. November,
nachmittags 6 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Abgabe sämtlicher Utensilien.
2. Zahlung sämtlicher Rückstände.
3. Wahl von Revisoren.
4. Auslosung von Anteilscheinen.
5. Auslosung von Rassetieren.
6. Anträge.
7. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

NB. Nur die anwesenden Anteilscheine werden berücksichtigt.

Turnverein Deckinghausen.

Die Turnstunden
finden von jetzt ab **jeden Sonntag,** nachmittags von 2—4 Uhr statt.
Der Turnrat.

Neue Zwiebeln

empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.